



Die Werke des im Jahr 2006 verstorbenen Illinger Künstlers Wilhelm Hager präsentierten am vergangenen Wochenende seine Tochter Margret Schmid, ihr Bruder Wolfgang Hager sowie seine Frau Sylvia (von links). FOTO: PROKOPH

Künstlerkinder stellen Werke ihres Vaters aus

ILLINGEN. Beim Tag der offenen Türe am vergangenen Wochenende haben Wolfgang Hager, seine Frau Sylvia und seine Schwester Margret Schmid die Werke des bekannten Illinger Malers und Bildhauers Wilhelm Hager gezeigt. In seinem Haus in der Mozartstraße hat Wolfgang Hager zahlreiche Werke seines im Jahr 2006 verstorbenen Vaters ausgestellt. Bronze- und Porzellanfiguren, Arbeiten in Keramik, Stein, Beton, Aluminium und Holz gehören neben großflächigen Gemälden, wie zum Beispiel Landschaften, zum großen Fundus des Künstlers.

Wilhelm Hager wurde 1921 in Karlsbad geboren und kam 1946 nach Illingen, wo er seine Frau Irmgard, geborene Kilian,

kennen lernte und heiratete. Überdies hat der Künstler zahlreiche Persönlichkeiten gekannt, unter anderem Hermann Hesse, Theodor Heuss und Thomas Mann, von denen er Portraitbüsten herstellte. Seit 2012 hat Wolfgang Hager die Werke seines Vaters in seinem Haus in der Mozartstraße untergebracht. Mit seinen Brüdern Marcel, der in Berlin lebt, Reinhardt, der in der Eifel wohnt und seiner Schwester Margret Schmid sollen die Werke des berühmten Vaters gezeigt und auch verkauft werden. Überdies bietet die Familie einmal im Jahr eine Kunstwanderung in Illingen an, bei der die 12 Kunstwerke und Stelen, die Wilhelm Hager in seinem Wohnort geschaffen hat und größtenteils der Gemeinde gestiftet hat, besichtigt werden. *ip*